

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Albert BATLINER, Kohlplatz 26, Eschen, zum 88. Geburtstag

Aloisia GASSNER, Bartlegroschstr. 28, Vaduz, zum 80. Geburtstag

Morgen Sonntag

Franz BÜCHEL, Rotengasse 36, Ruggell, zum 87. Geburtstag

Dr. Viktor PECH, Kartennaweg 14, Vaduz, zum 80. Geburtstag

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Samstag
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00
Sonntag
Dr. Margit Stoll, Mauren 373 40 30

ABSCHIED

Edmund Marxer, Eschen †

In seinem 90. Lebensjahr wurde gestern unser lieber Mitbürger Edmund Marxer aus Eschen in die Ewigkeit abberufen. Der trauernden Gattin, den Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der liebe Verstorbene wird übermorgen Montag in Eschen zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.



WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



Antonia Richter

Es gibt vieles, wofür ich dankbar bin, eigentlich ist es fast nicht möglich, alles aufzuzählen. In erster Linie sind es die Kinder, das Enkelkind, der Lebensgefährte, dann gute Nachbarn, Freunde, die mich schon einen Grossteil meines Lebens begleiten, neu entstandene Freundschaften, die noch gefestigt werden müssen. Es gibt viele schöne Erinnerungen, für die ich dankbar bin. Ich bin aber auch dankbar für die schlechten Erfahrungen, denn unser Leben besteht nicht nur aus Glücksmomenten, sondern wir reifen doch eher am vermeintlichen Unglück. Ich bin auch dankbar dafür, dass wir in einem Umfeld leben, das uns glücklich sein lässt, und dass wir von Kriegen und Katastrophen aller Art verschont geblieben sind.

Genau so wichtig wie Dankbarkeit ist jedoch auch Zufriedenheit. Zufriedenheit ist die Grundvoraussetzung für ein glückliches und dankbares Leben.

Ich wünsche allen Menschen Zufriedenheit und Dankbarkeit!

«Rot oder Schwarz»

Radio-Liechtenstein-Gewinnspiel mit dem Casino Bad Ragaz

TRIESEN – Anlässlich des Radio-Liechtenstein-Casino-Gewinnspiels «Rot oder Schwarz» mit dem Casino Bad Ragaz wurde am Freitag der zweite Gewinner eines Nachessens gezogen, gesponsert vom Casino Bad Ragaz.

Teilnahmeberechtigt waren alle Mitspielerinnen und Mitspieler des Gewinnspiels, welche im Monat Dezember mitgespielt haben. Als Glücksfee fungierte Brigitte Leuthold von der Krebsliga St. Gallen-Appenzell in Buchs und zog als Sieger für das Nachessen für zwei Personen Roger Fischer aus Grabs.

Bekanntlich werden alle von den Mitspielerinnen und Mitspielern verlorenen Beträge aus dem Gewinnspiel «Rot oder Schwarz» mit dem Casino Bad Ragaz einmal monatlich der Krebsliga St. Gallen-Appenzell zur Verfügung gestellt.

Aufgestockt

Die verlorenen Beträge, welche im Monat Dezember 190 Franken ausmachten, während die gewonnenen Beträge erstmals die Tausendergrenze überschritten haben, wurde von der Direktion des Casinos Bad Ragaz grosszügig auf CHF



Brigitte Leuthold von der Krebsliga St. Gallen-Appenzell, Erwin Cresta, Direktor des Casinos Bad Ragaz, und Al Walser, Moderator Radio Liechtenstein, anlässlich der Scheckübergabe an die Krebsliga.

500.– aufgestockt und am Freitag offiziell in Form eines Checks an Brigitte Leuthold von der Krebsliga St. Gallen-Appenzell übergeben.

Das Gewinnspiel «Rot oder Schwarz» mit dem Casino Bad Ra-

gaz, bei dem es täglich von Montag bis Freitag auf Radio Liechtenstein bis zu 720 Franken zu gewinnen gibt, wird noch bis Ende Januar gespielt und dann nach einer Pause von zwei Monaten wieder in den

Monaten April, Mai und Juni 2004. Radio Liechtenstein und das Casino Bad Ragaz wünschen viel Glück und viel Spass beim Gewinnspiel und natürlich auch bei einem Besuch im Casino Bad Ragaz.

Glück und Segen zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren Ferdinand Kaiser, Besch 23, Schaan

SCHAAN – Morgen Sonntag feiert Ferdinand Kaiser, Besch 23 in Schaan, seinen 85. Geburtstag. Erfreulich, sich mit diesem geistig und körperlich vitalen Jubilar zu unterhalten.

• Theres Matt



zählt, wie damals noch vieles per Handwagen transportiert und das Velo zur jeweiligen Arbeitsstelle

benutzt wurde. In Ruggell erlitt Ferdi 1940 einen schweren Arbeitsunfall, der einen einjährigen Spitalaufenthalt bedingte, aber er konnte glücklicherweise im LKW als Magaziner wieder arbeiten.

1946 feierte Ferdi Kaiser' mit «Gundas Paula» Hochzeit. Mit viel Freude sahen sie ihre Söhne, Ronald und Normann, heranwachsen. 1962 bezogen sie ihr neu erbautes Haus in Besch. Neben dem täglichen Arbeitspensum fand Ferdi Zeit für sein Hobby «s'Isabähla». Während 48 Jahren war er auch eifriges Gesangsvereins-Mitglied, zuerst in Nendeln, dann in Schaan. «Met am Gsangverein ischt ma o fuart ko», sagen Paula und Ferdi rückblickend. Eine weitere Freizeitbeschäftigung Ferdis ist auch heute noch das Zeichnen – vorwie-

gend sind es Gebäude unserer Umgebung.

Der Jubilar «hät immer eppas z'lo – im und ums Hus». Gemeinsam mit seiner Frau unternimmt er Ausflüge, und wöchentlich wandern sie mit einer gut geführten KBA-Gruppe. Sie schätzen auch das Beisammensein am Mittagstisch in der KBA, die Einladungen, die der älteren Generation geboten werden. Gesellig, wie Paula und Ferdi sind, erfahren sie ein ausgefülltes Pensionsleben. Sie schätzen den guten Kontakt mit ihren Söhnen, die Verbundenheit und Hilfsbereitschaft.

Wir wünschen Ferdi und Paula weiterhin ein frohgemut miteinander ausgefülltes Dasein. Zum morgigen Geburtstagsfest gratulieren wir herzlich, sagen: «Alls Guats, Gsundheit, Glück und Sega.»

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag

Heute ist Festtag bei Johann Frommelt, Ziegeleistrasse 26, Nendeln

NENDELN – Ein vitaler Jubilar feiert heute seinen 80. Geburtstag: Johann Frommelt in Nendeln. Der Besuch bei diesem aktiven Senior lässt Überraschendes erfahren, verweist darauf, wie sinnvoll ausgefülltes Pensionsleben geistig und körperlich fit erhält.

• Theres Matt



den Bereich Fensterfabrikation weiter auszubauen. «I ha Glück gha, ha gem gschaft und bi gsund gsi», sagt Johann, wenn er sich zurück erinnert, wie er 1954 selbstständig mit drei Arbeitern angefangen hat.

Am 1. Mai 1948 trat Johann

Frommelt mit Hildegard Kaiser in Einsiedeln an den Traualtar. Seine Frau war ihm eine grosse Stütze, massgeblich beteiligt beim Aufbau des Geschäfts. Bald schon erhielten sie Grossaufträge. «Feria hon mer nia gmacht», sagt Johann. «Wenn's i da Bauta ruhig gsi ischt, sin mer am bescha witerko.» Zufrieden mit seinen Lebensumständen in Geschäft und Familie mit den sechs heranwachsenden Kindern, drei Töchtern und drei Söhnen, verlief der Alltag. Bereits in jungen Jahren zeigte sich bei Johann die musikalische Begabung. Er lernte Handorgel und Gitarre und erst viel später nahm er Klavierstunden. Wie er – 53-jährig – «zufällig» den «Orgel-Unterricht» begann, ist ein weiteres interessantes Kapitel in seinem Lebenslauf.

Zwei Monate nach der festlich begangenen Goldenen Hochzeit musste Johann den Tod seiner Frau Hilda verkraften, «ischt in a Loch gfalla». Allmählich begann er, in

einem Wohnzimmer einen Parkettboden mit besonderen Einlegearbeiten anzufertigen. Das führte ihn zum Erstellen von Tischplatten mit einmalig schöner Intarsienarbeit. Jede der 13 nunmehr entstandenen Meisterwerke weist auf ein Thema hin, lässt Holzmaserung und -farben aufscheinen. Ein weiterer Blickfang ist eine Tafel mit der Eschner Kirche in allen Einzelheiten. Nicht verwunderlich, wenn Johann sagt: «Mini Täg hon z'wenig Stunda!» Bücher, Religiöses, Konzerte regen ihn an, interessiert verfolgt er das Weltgeschehen. Der gute Familienkontakt, der Berufs- und Lebensweg der Kinder – zwei Söhne führen das Schreiner-Unternehmen weiter – ist dem Jubilar wichtig. Freude machen ihm auch seine zehn Enkel.

Wir wünschen dem Jubilar ein fröhliches Geburtstagsfest im Kreis all seiner Lieben, gratulieren herzlich und sagen: «Alls Guats, Gsundheit, Glück, Gottessegga.»